

ORGELKONZERTE IM BASLER MÜNSTER

BACH in BASEL

Münsterorganist Andreas Liebig mit «PASSION – Bach & Franck»

Palmsonntag, 10.4., 18:00, Basler Münster,
Münsterplatz, Basel

Beim traditionellen Palmsonntagskonzert am 10. April um 18 Uhr, im Basler Münster spielt Münsterorganist Andreas Liebig in der Reihe «BACH in BASEL» unter dem Motto «PASSION» Meisterwerke des Thomaskantors und César Francks ①. Dieses Jahr wird der 200. Geburtstag des «Pater seraphicus» der französischen Orgelkunst gefeiert. Bachs ② knapp viertelstündiges Diptychon Praeludium et Fuga e-moll BWV 548 aus seiner Leipziger Zeit, nach Karl Straube die erste «Orgelsymphonie» der Musikgeschichte, und die berühmte Passacaglia BWV 582, eines der geheimnisumwitterten und faszinierendsten Werke für Orgel, ein Gipfelwerk der Variationskunst überhaupt, bilden den Rahmen.

Bachs Adaption der Passacaglia – ursprünglich ein Schreittanz – geht weit über alle Vorbilder hinaus. Im «traurigen» c-Moll ist sie vielleicht als Hommage an Buxtehude zu verstehen, den Bach 1705/06 in Lübeck besuchte. 21 affektreich variierte Zitate eines weit ausholenden Ostinato werden in den 12 Themeneinsätzen der direkt anschließenden Fuge gespiegelt: ein Hinweis auf die Lebensjahre Jesu Christi (21+12=33)? Passacaglia und Fuge als Passion und Auferstehung rufen in ihrer tief bewegenden Ausdruckskraft Beethovens Diktum «Nicht Bach, sondern Meer sollte er heissen» in Erinnerung. Wie auch in den poetisch verinnerlichten Bearbeitungen bekannter

Passionschoräle aus Bachs «Orgelbüchlein» und den «Leipziger Chorälen» lässt Andreas Liebig dabei die grösste und vielseitigste Orgel der Region in ihrem ganzen barocken Klangreichtum erklingen.

Die romantisch symphonische Grandeur der Münsterorgel kommt hingegen in César Francks grandiosem Choral en si mineur zur Geltung. Erst wenige Wochen vor Francks Tod fertiggestellt stellen seine drei Choräle über selbstkomponierte Choralthemen sein musikalisches Testament dar, einen bis heute unerreichten Höhepunkt des französischen Orgelschaffens. Der zweite, knapp viertelstündige Choral in h-moll ist eine Chaconne von epischer Weite und dramatischer Kraft, der ein lyrisches Seitenthema auf der Voix humaine des Récit zur Seite gestellt wird, das auf friedvoll tröstliche Weise das Werk ausklingen lässt. Dieses Thema, das auch als «Gebet» bezeichnet wird, scheint dem Christus-Thema in Francks grossem Oratorium «Les Béatitudes» verwandt. In der reichen Akustik des tausendjährigen Klangraumes Münster vereinen sich zum Eingang der Karwoche unter dem Motto «Passion» somit Klage, Trauer, dramatische Leidenschaft und hoffnungsvolle Zuversicht zu einer eindrucksvollen Klangvision des österlichen Menschheitsdramas von Tod und Auferstehung – in diesen Zeiten aktueller denn je...

Eintritt frei, Kollekte

www.basler-muensterkonzerte.ch



Basler Münsterorgel, Foto: Eric Schmidt

